



Ein **LEBEN** ohne Suchtmittel.

Kurzprofil Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen

Indikationen

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit, Abhängigkeit von illegalen Drogen, Polytoxikomanie.

Zusatzindikationen

psychosomatische Erkrankungen, Schmerzstörungen, Depressionen, Psychosen, bipolare affektive Erkrankung, Angststörungen, Essstörungen, pathologisches Spielen (Glücksspiel, pathologischer Internet- und PC-gebrauch), Persönlichkeitsstörungen.

Kontraindikationen

Erkrankungen, die eine Behandlung in einem Akutkrankenhaus notwendig machen und fehlende Rehabilitationsfähigkeit.

Kosten- und Leistungsträger

Deutsche Rentenversicherung, gesetzliche Krankenkassen, Beihilfe, Private Krankenversicherungen, Selbstzahler.

Personenkreis

Frauen (auch schwangere), Männer, Eltern mit Kindern, Rollstuhlfahrer

Behandlungsdauer

Erwachsene in der Regel 15 Wochen; Jugendliche (ab 17 Jahren) und Junge Erwachsene in der Regel 24 Wochen; Kombitherapie und Kurzzeittherapie zwischen 6 und 10 Wochen

WIR FREUEN UNS, SIE BEI UNS BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN.

Chefärztin Ute Wate

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FÄ f. Neurologie

Therapeutischer Leiter Dipl.-Psych. Thomas Klein-Isberner
Psychologischer Psychotherapeut

Therapieansatz

Tiefenpsychologisch systemische Orientierung mit verhaltenstherapeutischen Elementen; erlebnistherapeutische Ansätze im Rahmen eines handlungsorientierten Vorgehens; berufsorientierte medizinische Rehabilitation; Einzel- und Bezugsgruppen-Psychotherapie; Gesundheitsseminare; Sport- und Physiotherapie, Ergo- und Arbeitstherapie;

Indikationsgruppen (breit gefächertes, zielgruppenorientiertes Angebot); Rückfallprophylaxe; Naturheilverfahren; Angehörigenseminare; Partner- und Familiengespräche; Eltern-Kind-Therapie; Sozialberatung; Freizeitprogramme; naturnahes Leben.

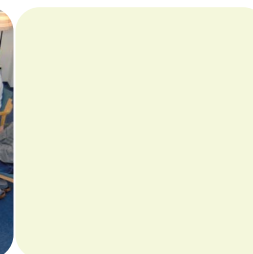


Therapieziele

Wiederherstellung und Sicherung der Erwerbsfähigkeit; Stabilisierung der Persönlichkeit; Förderung der Ressourcen zur Lebensbewältigung und zur gesellschaftlichen Teilhabe; Hinführung zu einem selbst gestalteten Leben ohne Suchtmittel; Thematisierung und Bearbeitung krankheitsrelevanter Lebensereignisse.

Besonderheiten

Spezifische Therapiekonzepte und Gruppen für Patienten mit Therapie- und Abstinenz Erfahrung, für multimorbid erkrankte Patienten sowie für Jugendliche und junge Erwachsene; Therapie von abhängigen Paaren und Familien; Behandlung von Senioren; Integrierte Behandlung von Psychosomaten, Persönlichkeitsstörungen und Psychosen sowie Essstörungen; Mitaufnahme von Kindern (klinikeigene Kita und Hort für Kinder bis 12 Jahre); Gendergruppen;



Indikationsgruppen (z.B. Raucherentwöhnung; Angebote zum Umgang mit Depressionen, mit Ängsten, mit Schmerzen, zu Ernährungsthemen, zum beruflichen Stressmanagement; Sucht und Familie, Gute Drogen – Böse Drogen; Training sozialer Kompetenzen; Bewerbungstraining; Bogenschießen, Atemtherapie, Yoga, Meditation; EDV-/Internetkurse; hausinterne und externe Arbeitserprobungen incl. EDV zur Abklärung der Belastbarkeit sowie zur Förderung der Leistungsfähigkeit, Erziehungsberatung); Kombitherapie; Nachsorge.



Unterbringung, Behandlungsplätze und Freizeitgestaltung

135 Behandlungsplätze, 1- und vorrangig 2-Bett-Zimmer mit Dusche und separatem WC, speziell behindertengerecht ausgestattete Zimmer, Schwimmbad, Sauna, Sporthalle (Tennis, Volleyball, Federball, Trampolin u.v.m), Sportplatz, Beachvolleyballplatz, Gymnastikhalle (Kraftsport, Tischtennis u.a.), arbeitstherapeutische Werkstätten, Werkräume für Ergo- und Kreativtherapie, Studios für Entspannung und Bewegung, Lehrküche, Kindertagesstätte, Kinderspielplätze, Minigolf, Boccia, Freizeithalle (mit Kegelhalle, Billard, Dart), Seilgarten, Zoo, Gewächshaus, Shop und Cafeteria.

Die Fontane-Klinik ist Mitglied im Europäischen und Deutschen Netz **Rauchfreier Gesundheitseinrichtungen**. Das Rauchen ist nur an den ausgewiesenen Stellen gestattet. Der Einkauf von Zigaretten in unserer Einrichtung ist nicht möglich.

Antragstellung

"Sich einzugestehen, dass man möglicherweise abhängig geworden ist und Hilfe benötigt, ist der erste und wichtigste Schritt zur Veränderung!"

Wer informiert Sie über mögliche Behandlungsangebote und unterstützt Sie bei der Antragstellung?

- Beratungs- und Behandlungsstellen
- Betriebliche Sozialdienste und Betriebsärztliche Dienste

- Krankenhäuser und deren Sozialberatung
- Ihr behandelnder Haus- bzw. Facharzt

Bei Ihrer Suche nach einem Ansprechpartner in Ihrer Nähe nutzen Sie z. B. die Internetportale der Deutschen Rentenversicherung – www.deutsche-rentenversicherung.de und der Deutschen Hauptstelle gegen die Suchtgefahren e.V. – www.dhs.de

Nachdem Sie sich zur Durchführung einer stationären Entwöhnungsbehandlung entschlossen haben, gilt es, gemeinsam mit Ihrem Berater nächste Schritte zu veranlassen:

- Erstellen des **Antrags** auf Übernahme der Kosten („Antrag auf Leistungen zur Teilhabe für Versicherte – Rehabilitationsantrag“ G 100) Ein Antragsformular können Sie direkt bei der Renten- oder Krankenversicherung anfordern oder herunterladen: Deutsche Rentenversicherung / Formulare und Publikationen / Formulare / Rehabilitation / "Antragspaket Leistungen zur medizinischen Rehabilitation"
- Erstellen eines **Sozialberichtes** durch Ihren Sucht- oder Sozialberater
- Erstellen eines aktuellen **Ärztlichen Befundberichtes** durch Ihren behandelnden Haus- oder Facharzt

Sind Sie alleinerziehend oder ist die Versorgung Ihres Kindes während Ihrer Rehabilitation nicht gewährleistet, dann bringen Sie Ihr Kind als Begleitperson mit. Ein Anspruch zur Mitaufnahme für Ihr Kind besteht bis einschließlich dem 12. Lebensjahr. Einen Antrag auf Übernahme der Kosten im Rahmen eines **Antrags auf Haushaltshilfe** legen Sie ergänzend Ihrem Antrag bei.

Das komplette Antragspaket senden Sie an den für Sie zutreffenden Kostenträger. Dieser ist in der Regel die Rentenversicherung und für Rentner die Krankenversicherung. Sie erhalten nach Prüfung Ihres Antrags einen Kostenübernahmebescheid zugeschickt.

Parallel erhalten auch wir seitens Ihres Kostenträgers eine Information über die bewilligten Leistungen mit der Aufforderung, Ihnen zeitnah den Beginn Ihrer Behandlung zu ermöglichen.

Aufnahmebedingungen:

- **Mütter** oder **Väter** mit ihren **Begleitkindern** sowie **Paare** nehmen ein Gespräch zur Vorbereitung des geplanten Aufenthalts in unserer Klinik in Anspruch. Dieses Vorgespräch ist ein fester Therapiebestandteil und in der Konzeption des Hauses verbindlich festgeschrieben. Entstandene Reisekosten für das Vorgespräch lassen Sie sich bitte nach erfolgtem Antritt der Rehabilitationsmaßnahme direkt von Ihrem Kostenträger erstatten. Zur Vorlage dort erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung des Vorgesprächs bei Aufnahme in der Patientenverwaltung ausgehändigt.
- Eine suchtmittelfreie Anreise ist sinnvoll. Dies ist im Alltag nicht jedem Patienten möglich. Durch den aufnehmenden Arzt kann im Zweifel eine Verlegung in das benachbarte Asklepios Fachklinikum Teupitz zur Durchführung einer qualifizierten Entgiftung veranlasst werden.

Zur kurzfristigen und direkten Absprache eines möglichen Aufnahmetermins melden Sie sich gern in der

Patientenverwaltung:

Heike Malchow

F: 033769.86-105 E: h.malchow@fontane-klinik.de

Gabriela Eckert

F: 033769.86-199 E: g.eckert@fontane-klinik.de

www.fontane-klinik.de

Fontanestraße 5 · 15749 Mittenwalde OT Motzen · T: 03 37 69 . 86 - 0 · F: 03 37 69 . 86 - 104 · E: info@fontane-klinik.de

PD PT 017 – D – 02/18

